



Technisches Merkblatt

ASOCRET-BIS-1/6

ASOCRET-FS/INDUCRET-BIS-1/6

Art.-Nr. 2 06437

Mineralischer Feinspachtel für Ausbruchstellen von 1 – 6 mm

SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 – 8 D-32760 Detmold 16 2 06437	
DIN EN 1504-3 ASOCRET-BIS-1/6 Betonsatzprodukt für nicht statisch relevante Instandsetzung EN 1504-3: ZA. 1a	
Druckfestigkeit	R2
Chloridgehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 0,8 N/mm ²
Behindertes Schwinden/Quellen	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit,	
Teil 1	≥ 0,8 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg × m ⁻² × h ^{0,5}
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elastizitätsmodul	≥ 20 GPa
Brandverhalten	Klasse A1
Dauerhaftigkeit	NPD

NPD = „No Performance Determined“

- wasserundurchlässig
- wasserdampfdiffusionsfähig
- frostsicher und tausalzbeständig
- sehr gute Verarbeitbarkeit
- Spachtel- und Spritzapplikation
- vermindert das Eindringen von CO₂
- hoher Widerstand gegen Karbonatisierung

Einsatzgebiete:

ASOCRET-BIS-1/6 wird eingesetzt für horizontale und senkrechte Flächen sowie für Flächen über Kopf, als standfester Reparaturfeinmörtel, mit Ausbruchtiefen bis max. 6 mm. Ferner geeignet als Ausgleichsmörtel im Schwimmbad- und Beckenbau, sowie zum Modellieren von Beckenköpfen für die nachfolgende Verbundabdichtung oder Fliesenverlegung.

Technische Daten:

Basis:	Werk trockenmörtel
Farbe:	zementgrau
Körnung:	bis 0,5 mm
Rohdichte:	ca. 2,0 kg/dm ³
Verarbeitungszeit*:	ca. 60 Min.
Überarbeitbar:	nach mind. 1 Tag

Untergrund-/

Verarbeitungstemp.: mind. +5 °C bis max. +30 °C

Druckfestigkeit: 24 Std. ca. 11 N/mm²

7 Tage ca. 30 N/mm²

28 Tage ca. 40 N/mm²

Biegezugfestigkeit: 24 Std. ca. 2 N/mm²

7 Tage ca. 7 N/mm²

28 Tage ca. 8 N/mm²

Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm Schichtdicke

Reinigung: Arbeitsgeräte nach Gebrauch

gründlich mit Wasser säubern.

Lieferform: 25-kg-Sack

Lagerung: kühl und trocken, 12 Monate, im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

*) Bei + 23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit. Aufgrund von Witterungs- und Objektbedingungen können sich die angegebenen Daten verlängern oder verkürzen.

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, fest, griffig und frei von haftungsmindernden Stoffen wie Trennmittel, Staub, Sinterschichten, etc. sein. Eine Untergrundvorbehandlung, z. B. Granulat, Kugel, Höchstdruckwasserstrahlen (500–2000 bar), ist erforderlich, wenn keine vorausgegangenen Betoninstandsetzungsarbeiten erfolgten.

Der vorbehandelte Untergrund ist vor dem Aufbringen von ASOCRET-BIS-1/6 ausreichend vorzunässen und muss zum Zeitpunkt des Mörtelauftrages mattheucht sein.

Mindestalter des Betonuntergrundes: 28 Tage

Haftzugfestigkeit des Betonuntergrundes: mind. 1,5 N/mm²

Verarbeitung:

In einen sauberen Mischeimer je nach gewünschter Konsistenz ca. 5,0–5,25 l sauberes Wasser vorlegen und unter kräftigem Umrühren (Rührwerk ca. 300–700 U/min.) so viel Trockenmörtel einmischen, bis ein klumpenfreier,

ASOCRET-BIS-1/6

geschmeidig-pastöser Mörtel entsteht. Die Mischzeit beträgt ca. 2–3 Minuten. Nach einer Reifezeit von 5 Minuten den Mörtel nochmals nachmischen. Bei größeren Anmischmengen ist ein Zwangsmischer zu verwenden. Nur soviel Material anmischen, wie innerhalb der oben angegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann!

Händische Verarbeitung:

Auf dem vorbereiteten Untergrund wird ASOCRET-BIS-1/6 vorab mittels Kratzspachtelung und anschließender Applikation in gewünschter Schichtdicke aufgetragen. Das Abziehen erfolgt anwendungsbezogen mit einem geeigneten Werkzeug (Glätter, Kelle etc.) innerhalb der Verarbeitungszeit. Die Oberfläche kann nach entsprechender Wartezeit mittels Filz- oder Schwammbrett bearbeitet werden.

Verarbeitung im Nassspritzverfahren:

Die zu bearbeitenden Flächen ausreichend mattfeucht vornässen.

Die Reprofilierung im Nassspritzverfahren erfolgt nach dem Anmischen im Zwangsmischer mittels geeigneter Förderpumpe und unter Verwendung eines Reprofilierspritzgeräts 12 mm oder MAWO-Düse 35/12 mm. Für ein gleichmäßiges Spritzbild ist ein leistungsstarker Baukompressor (mind. 4 m³ Luft/ 4–5 bar Betriebsdruck) zwingend erforderlich.

Ohne Zwangsmischer:

Pumpensystem: High Comp Power

Pumpeneinheit: XP 120

Wasserbedarf: ca. 160–180 l/Std.

Düse: MAWO-Düse 35/12 mm oder
Reprofilierspritzgerät 12 mm

Max. Schlauchlänge: 30 m

Regeldüsenabstand: 0,5–1,0 m

Pumpensystem PFT:

Zwangsmischer Mult Mix

Förderpumpe N2FU400 / Förderschnecke D8-1,5

Reprofilierspritzgerät 12 mm

Max. Schlauchlänge: 30 m

Regeldüsenabstand: 0,5–1,0 m

Pumpensystem Inotec:

Inomix Zwangsmischer ZM80 Jet Mix

Inobeam F21 light/Förderschnecke D8-1,5

Reprofilierspritzgerät 12 mm

Max. Schlauchlänge: 30 m

Regeldüsenabstand: 0,5–1,0 m

Materialapplikation:

Der Mörtel ist durch Zugabe von Luft an der Spritzdüse kreisförmig so zu verspritzen, dass ein sauberes Spritzbild entsteht. Beim ersten Spritzgang sind Löcher und Lunker auszufüllen und die Untergrundrauigkeiten zu egalisieren. Im zweiten Spritzgang wird die geforderte Schichtdicke aufgebracht und mit geeignetem Glättwerkzeug nachbehandelt.

Nachbehandlung:

Nach dem Auftragen von ASOCRET-BIS-1/6 sind die Mörtelflächen grundsätzlich durch geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Dies erfolgt durch mind. 3–5 Tage langes Feuchthalten mittels Wassernebeldüse oder nassen Jutebahnen, ggf. auch Abdecken mit Folie. Die Folie muss so an den bearbeiteten Flächen befestigt werden, dass ein Luftaustausch ausgeschlossen wird. Werden die betroffenen Mörtelflächen durch direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft, hohe Temperaturschwankungen und/oder niedrige Luftfeuchtigkeiten belastet, muss verstärkt auf die Nachbehandlungsmaßnahmen geachtet werden. Ist eine nachfolgende Abdichtung mit mineralischen Dichtungsschlämmen vorgesehen, kann diese als alternative Nachbehandlungsmethode nach ca. 24 Stunden appliziert werden.

ASOCRET-BIS-1 /6

Wichtige Hinweise:

- Vor jeder Betoninstandsetzungsmaßnahme ist der IST-Zustand generell durch einen Sachverständigen und/oder Statiker zu überprüfen. Das Prüfprotokoll ist dem Verarbeiter vor Beginn der Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.
- Nicht zu behandelnde Flächen sind vor der Einwirkung von ASOCRET-BIS-1 /6 zu schützen.
- Bereits angesteiften ASOCRET-BIS-1 /6 Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Es sind objektbezogen die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten“ – ZTV-ING – zu beachten!

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE: ZP1